

# **Zwischen Personal Learning Environment und Learning Management System**

## **Studierende als GestalterInnen ihrer eigenen Lernumgebung**

Sandra Aßmann, Kai Kaspar, Daniel Konrath,  
Alexander Pentzlin

**illias conference 2015, FH Dortmund, 10.09.2015**



# Agenda

- 1. Das Projekt InViLe und die Einbettung im Studiengang Intermedia**
- 2. Die technische Umsetzung**
- 3. Gelungene Beispiele aus den Seminaren**
- 4. Empirische Befunde**
- 5. Lessons Learned**



# **Das Projekt InViLe und die Einbettung im Studiengang Intermedia**





**Ebene Themen**  
**Quellen**  
**Inhalten**  
**Schätzen**

lernbar Gruppe dürfen evaluiert Richtung besondere **Individuelle** Ideen Personal kultur besondere Kunst Lernstrategien abilden Plug-ins **PLE** Methoden Theorien **finden** Usability Grundidee verstehten funktioniert erwünscht technische erwünschten unter Arbeitsformen zentral analysieren effektiv ausgesucht interdisziplinären bietet eigentlich Möglichkeiten nutzen ILIAS Intermedia-Ebene Studiengangs quer Erziehungswissenschaft Sicht Plattform aufgegriffen erarbeiten veranschaulichen Betrachten lassen angelegt wichtig Schwierigkeiten zeitliche Zusammenhänge gestalten zielführend geht Wichtig Schwierigkeiten zeitliche Zusammenhänge gestalten vertiefen weiterentwicklung Kombination beziehen erklären didaktischen bzuweignen verarbeitbar selbstregulierte Medienbildung Worum brechen Unterstützen Lernen

bitte steckt Nehmen korrekt Audiofiles Learning arbeiten ausgereizt Köln didaktische strukturieren genutzt dienen Ziele Objekte gut spielen stellen sicher Videos Materialien Beispiele betreiben sensibel Abfolge Musik Erarbeitung Seminars Konsequenzen Bereich Didaktische Sicherstellen



# InViLe: Interdisziplinäre Virtuelle Lernumgebung

- innovative Variante persönlicher virtueller Lernumgebungen als mediengestützte Erweiterung klassischer Vorlesungen
- Studierende als Konstrukteure einer gemeinsamen virtuellen Lernumgebung
- Verschränkung mehrerer Lehrveranstaltungen (Vorlesungen und Seminare)
- Laufzeit: zwei Semester



# Abgrenzung von PLE und LMS

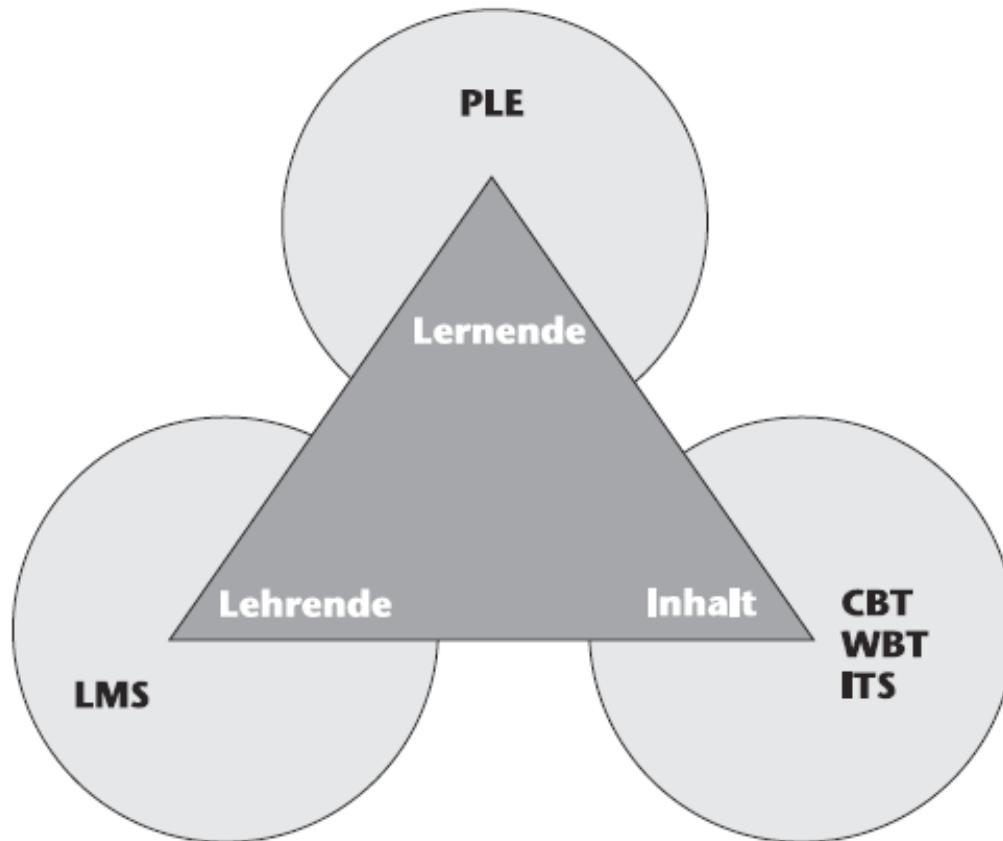


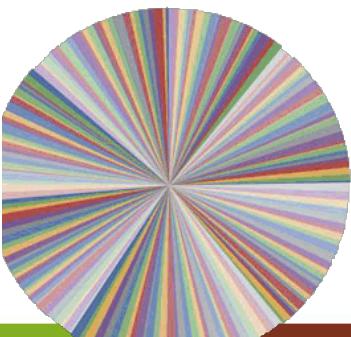
Abb. 6: Ausgewählte technologische Lehr-/Lernkonzepte und ihre Perspektive auf die Komponenten des didaktischen Dreiecks  
(Schaffert & Kalz 2009, S. 6)

# Der Studiengang Intermedia



## Beteiligte Fächer:

- Erziehungswissenschaft (Medienpädagogik)
- Kunst und Musik (Medienästhetik)
- Psychologie (Medienpsychologie)



# Studierende gestalten auf 4 Ebenen

## 1. Didaktische Ebene:

Wie kann eine Kombination aus PLE & LMS (bzw. eine Weiterentwicklung eines LMS in Richtung PLE) angelegt sein, um das Thema, das Sie sich erarbeiten, zu vertiefen?

- Wie strukturieren Sie die Inhalte?
- Auf welche Lernstrategien nehmen Sie Bezug?
- Inwiefern spielt eine zeitliche Abfolge (Phasen) eine Rolle?
- Wie beziehen Sie kollaborative und kommunikative Arbeitsformen mit ein?
- Wie kann evaluiert werden, dass die Inhalte korrekt sind und den Lernprozess unterstützen?



# Studierende gestalten auf 4 Ebenen

## 2. Technische Ebene:

Wie können die Potenziale von ILIAS ausgereizt werden, um Ihre didaktischen Ziele zu realisieren?

- Welche Objekte und Plug-Ins bieten sich an?
- Wie können Sie Ihre didaktischen Überlegungen abbilden (quer denken erwünscht!)?
- Wie schätzen Sie die Usability ein?
- Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Ideen von Ihren KommilitonInnen aufgegriffen und genutzt werden?



# Studierende gestalten auf 4 Ebenen

## 3. Inhaltliche Ebene:

Worum geht es bei dem Thema, das Sie sich ausgesucht haben?

- Welche Definitionen, Theorien, Methoden sind zentral?
- Wie schätzen Sie die Komplexität des Themas ein? Wie kann man es „runter brechen“, um es verarbeitbar und lernbar zu machen?
- Welche Quellen eignen sich zu einer Erarbeitung des Themas?
- Wo sehen Sie besondere Schwierigkeiten des Themas?  
(→ Konsequenzen für die didaktische und die technische Ebene)



# Studierende gestalten auf 4 Ebenen

## 4. Intermedia-Ebene:

Betrachten Sie das Thema bitte aus der interdisziplinären Sicht des Studiengangs!

- Welche Beispiele aus der Kunst, Musik und Erziehungswissenschaft lassen sich finden, die das Thema veranschaulichen?
- Inwiefern dienen die psychologischen Theorien und Methoden dazu, Zusammenhänge im Bereich der Medienbildung, -gestaltung & -kultur zu erklären bzw. zu verstehen?
- Welche Quellen eignen sich besonders gut (Videos, Audiofiles, Bilder,...)? [Wichtig: Sicherstellen, dass die Quellen auch Verwendung finden dürfen.]



# Die technische Umsetzung



# Netzwerk Medien E-Learning Helpdesk der HF

- Testcenter HF
  - Beratung und Durchführung von EKlausuren für Fakultät mit CCE in CIP Pools
  - ECDL Testcenter : In-Application Prüfungen Office Suite Enlight
- Anregung Dokumentation und Unterstützung bei Nutzung von ILIAS und anderen E-Learning Tools  
<http://hf.uni-koeln.de/blog/elearninghelpdesk/>



# Steile Thesen?

- „Digital natives“?
- Facebook und co als informelle Lernplattform im Unialltag?
- Warum nicht eine ILIAS-Installation als PLE nutzen?



# Server im Semester

## WS 14

- DELL PE R430
  - BigBlueButton Server 0.9
- Socialize.uni-koeln.de
  - ILIAS 4.47 mit diversen Plugins

## SS15

- DELL PE R430
  - BigBlueButton Server 0.9
- Socialize.uni-koeln.de
  - ILIAS 5.03 mit diversen Plugins



# Genutzte Plugins in ILIAS 5.03

- Google docs

*<https://github.com/mjansenDatabay/GoogleDocs>*

- Flashcards

*<http://svn.ilias.de/svn/ilias/branches/fau/plugins/Flashcards>*

- CtrlMainMenu

*<https://github.com/studer-raimann/CtrlMainMenu>*

- BigBlueButton 0.9

*<sourceforge.net/projects/bbb-ilias-plug/>*



# WS 2014/15 & SS 2015

- XAMPP Einweisung und ILIAS Installation, sowie Adminschulung für Intermedia Studenten
- Tutorielle Betreuung
  - Meilensteinsitzungen
  - Präsenzsprechstunden
  - Forum/ Mail



# Handreichungen und Tutorials

- Installation ILIAS
- Creative Commons
- Ordner mit Linkssammlung und Tutorials für Kurs:
  - Tipps zu ILIAS und zur Gestaltung eigener Inhalte mit der Unterteilung : 2D / 3D , Sound, Video...





Inhalt

Info

## LINKS



ILIAS

Links zum Thema ILIAS



XAMPP

Übersicht und Download



## INHALT



ILIAS als LMS

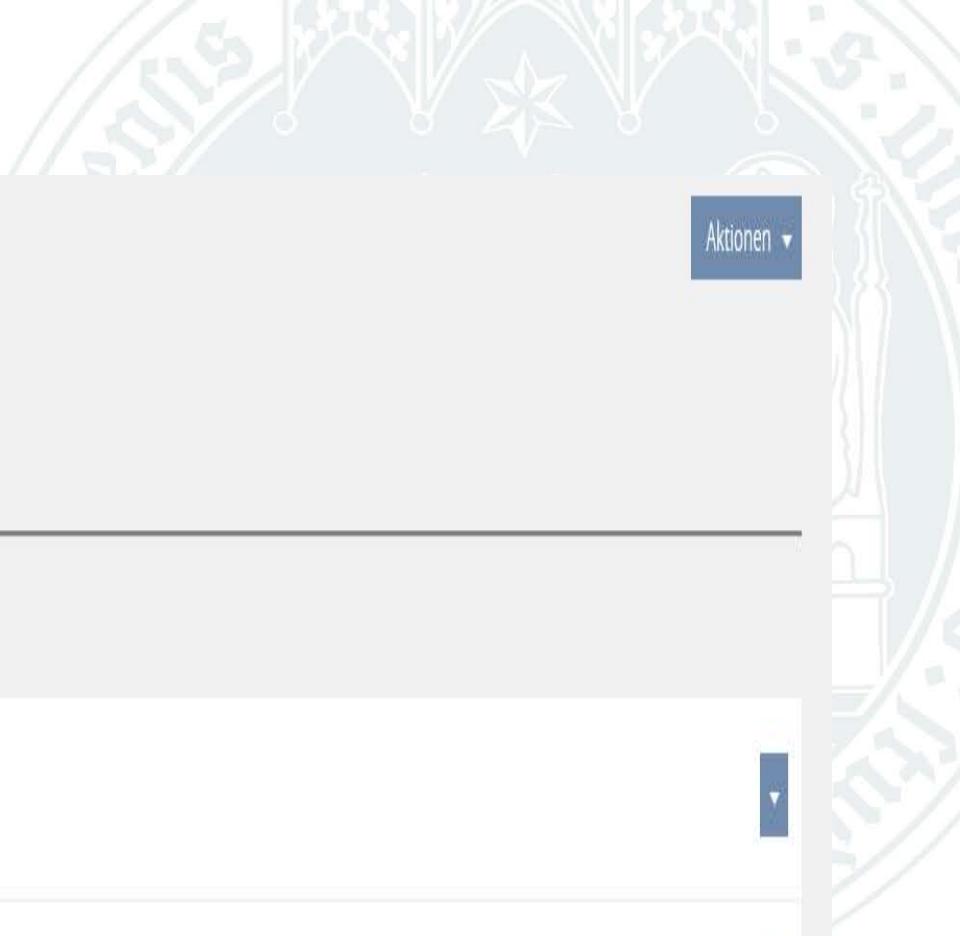
Folien



Beispiel Installation von ILIAS und XAMPP

Schritt für Schritt Anleitung um ein eigenes ILIAS zu installieren



A large, faint watermark of the University of Cologne seal is visible across the top right of the page.

Aktionen ▾

# Methodenworkshop 2

Creative Commons

Inhalt

Info

---

## INHALT

 Folien



 Links zu CC



 Rechtstipps für das Publizieren auf den Webservern der Uni Köln



## TIPPS ZU ILIAS

- Seite gestalten und Inhaltsbausteine im Medienpool nutzen ▼
- Details 3 ▼
- Profil ▼
- Mein Arbeitsraum ▼
- Portfolio ▼
- Externe Links und Videos einbinden ▼
- Gruppenbeitritt für andere Kursmitglieder ▼
- Interaktive Grafik ▼



# PROGRAMMEMPFLEHLUNGEN UND ÜBUNGEN FÜR EIGENE INHALTE

2D 2D



3D 3D



♫ Audio



🎥 Video



 Präsentationen



 Gameengines



Universität zu Köln



# Gelungene Beispiele aus den Seminaren





Hallo alle zusammen,

im Folgenden erhaltet ihr eine kleine Einführung wie ihr unseren Personal Learning Environment am effizientestens benutzen könnt.

Wir hoffen ihr habt viel Spaß bei der Erarbeitung des Themas und kommt gut durch die Klausur.

Nutzungsanweisung:

1. Wiki durchlesen und verinnerlichen, bei Bedarf Schaubild runterladen
2. Wichtige Begriffe im Glossar nachlesen
3. Zur Überprüfung das Quiz absolvieren

Nach Belieben Musik dazu hören, die wir zur Verfügung gestellt haben ;-)

▶ 00:00 04:07



## Grounded Theory

- ▶ Entstehungshintergrund
- ▶ Theoretischer Hintergrund
- ▶ Praktisches Vorgehen
- ▶ Anwendbarkeit und Qualitätssicherung
- ▶ Weiterführende Literatur 





## Podcast



## INHALT

### Dokumentarische Methode

Hier kannst du dich über die dokumentarische Methode informieren



### Auf einem Blick : Methoden der dokumentarischen Methode

### Auf einem Blick : Auseinandersetzung der dok. Met. mit anderen Ansätzen und Methodologien

### Sammlung der Fachbegriffe

Falls ihr auf ein Wort stoßt, welches ihr nicht versteht, steht es vermutlich hier schon erklärt. Falls nicht, fügt es doch hinzu :)



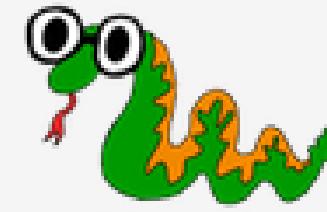
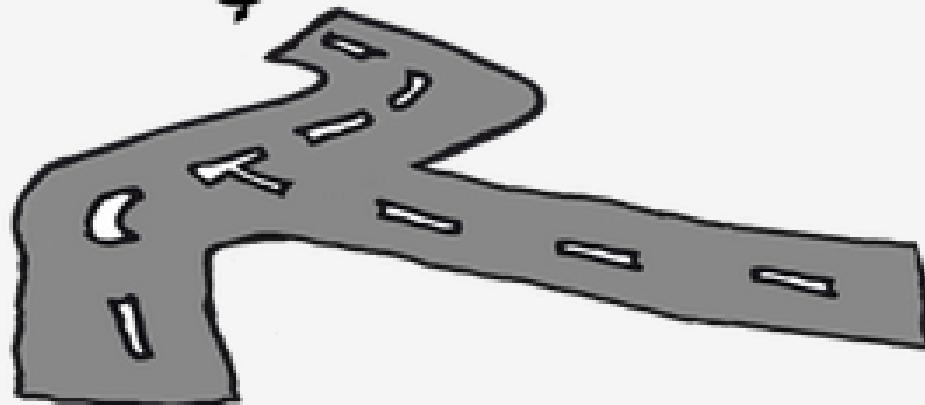
# OBJEKTIVE HERMENEUTIK

Hello Leute,

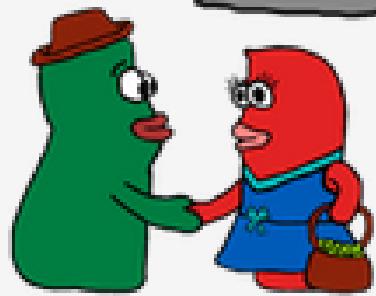
hier könnt ihr Uli's Welt erkunden! Hangelt euch einfach den Weg auf der gezeichneten Landkarte entlang und erobert neue Orte. Bei diesem Abenteuer erwartet euch am Ende sogar noch eine extra große Herausforderung! Es bleibt spannend...



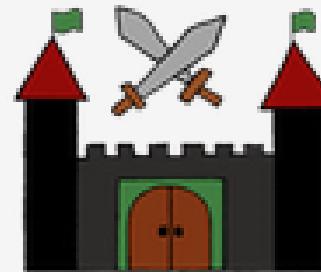
Vorbild



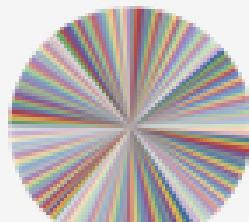
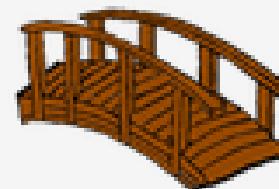
Cheats



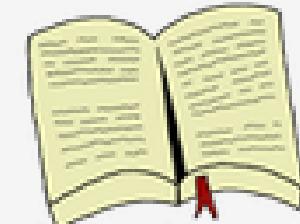
Plauderkasten



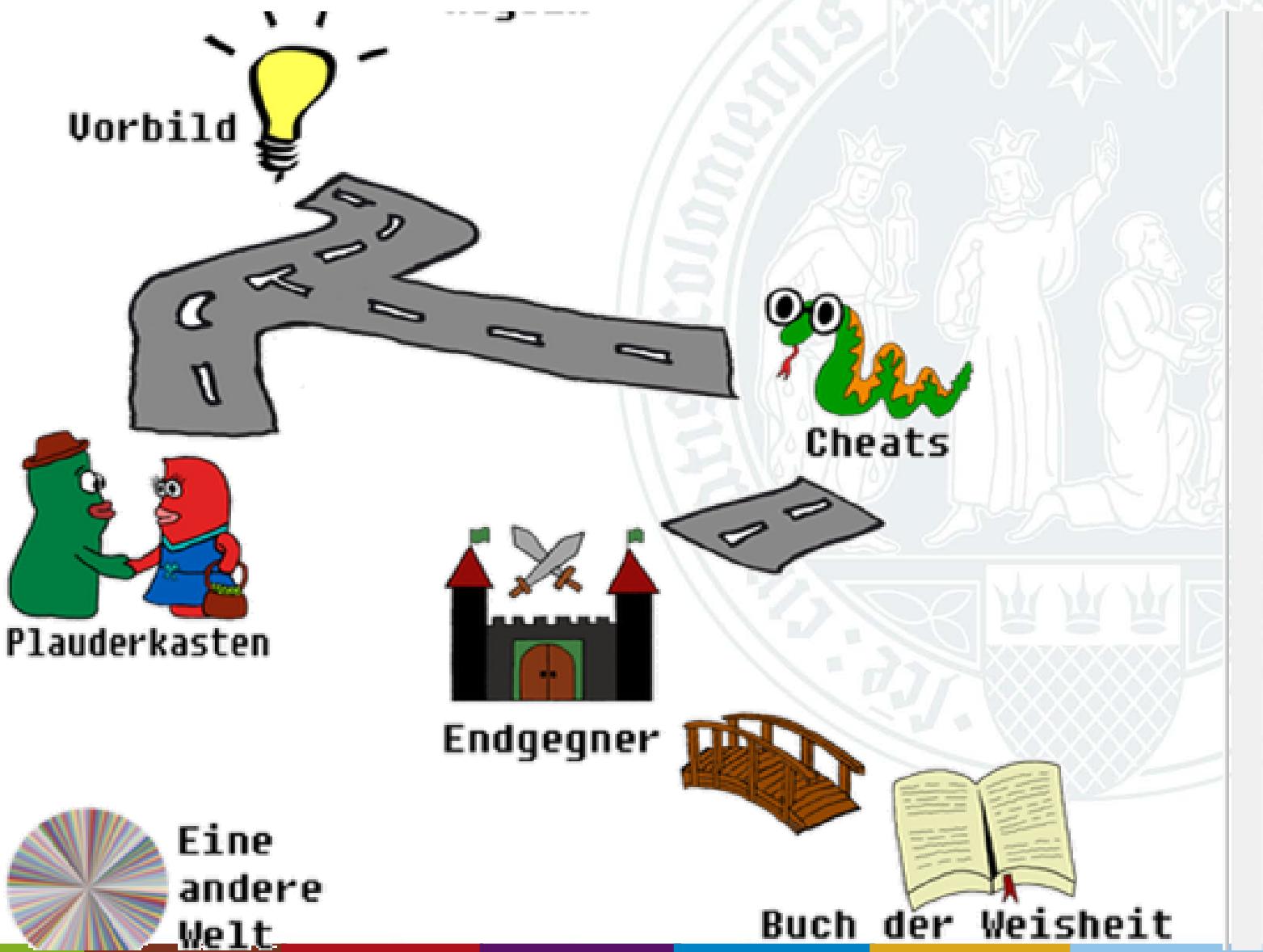
Endgegner



Eine  
andere  
Welt



Buch der Weisheit





Das geht  
besser!





# Ethnomethodologische Konversationsanalyse

## INHALT

 [Fragenkatalog EK](#) 

 [Glossar Ethnomethodologische Konversationsanalyse](#) 

 [Literatur](#) 

 [Beispiel einer Transkription](#)  

Wie könnte die Übersetzung von Sprache in Schrift in der EK denn nun konkret aussehen? Wir haben hier für euch ein Beispiel eines Kundengesprächs mit der Hotline einer Bank hochgeladen, an dem ihr gut sehen könnt, was mit der Partiturschreibweise ganz konkret gemeint ist.

[pdf](#) 49,7 KB 30.Jun 2015, 23:45

 11

Tags: 2

 [Forum: Ethnomethodologischer Konversationsanalyse](#) 

Hallo ihr Lieben! Hier könnt ihr uns schreiben, falls ihr irgendwelche Fragen oder Anmerkungen zu dem Thema habt.

Beiträge (Ungelesen): 0 (0)

 [Studie Lachen](#)  

Hier haben wir für euch eine Studie / ein Beispiel für eine Konversationsanalyse herausgesucht. Das Thema ist Konversationsanalyse: "das kontrolliert natürlich" Lachen Es wird analysiert, welche Rolle Lachen bei der Kommunikation spielt und wie Lachen in einer Konversation gedeutet werden kann. Den Textauszug findet ihre hier: [http://www.diss.fu-berlin.de/diss/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDISS\\_derivate\\_000000001869/04\\_Kap\\_II\\_3.pdf?hosts=](http://www.diss.fu-berlin.de/diss/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDISS_derivate_000000001869/04_Kap_II_3.pdf?hosts=) Er wurde von Barbara Maria Merziger verfasst. Hier ist das Inhaltsverzeichnis der Arbeit: [http://www.diss.fu-berlin.de/diss/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDISS\\_derivate\\_000000001869/04\\_Kap\\_II\\_3.pdf?hosts=](http://www.diss.fu-berlin.de/diss/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDISS_derivate_000000001869/04_Kap_II_3.pdf?hosts=)

# Empirische Befunde



# Empirische Befunde

## Technikbezogener Wissenszuwachs, technische Anforderungen und Motivation

	M	SD	t	p
Wie aufwändig wurde die Installation von ILIAS empfunden? (gar nicht aufwändig – sehr aufwändig)	5.55	1.50	4.61	<0.001
Wie groß waren die technischen Herausforderungen des Projektseminars insgesamt? (sehr gering – sehr groß)	5.10	1.29	3.80	0.001
Wie motiviert waren Sie, sich in die technische Funktionsweise von ILIAS einzuarbeiten? (gar nicht motiviert – sehr motiviert)	4.00	1.38	0.00	>0.999
Wie sehr interessieren Sie sich generell für die Funktionsweise von Software? (gar nicht – sehr)	4.35	1.63	0.96	0.349
Im Vergleich zu Ihrem Wissensstand über die Funktionsweise von ILIAS vor Beginn des Projektes: Wie viel haben Sie dazu gelernt? (gar nichts – sehr viel)	5.25	1.12	5.00	<0.001
Wie sehr glauben Sie, dass das im Projektseminar erworbene Wissen über ILIAS Ihnen auch über das Projektseminar hinaus im Studium nützlich sein wird? (gar nicht – sehr)	3.90	1.37	-0.33	0.748

Anmerkung: Die beobachteten Mittelwerte wurden gegen den Skalenmittelwert von 4 getestet.

# Empirische Befunde

*Welche der ILIAS-Anwendungen/Funktionen zur Gestaltung der Lernumgebung wurden benutzt und warum?*

- **Glossar** → Fachbegriffe angemessen katalogisieren und lernen
- **Test** → Überprüfung des eigenen Wissens im Quizformat // Neugierde
- **Forum** → Austausch // Fragen stellen
- **Wiki** → Vertrautheit von Wikipedia // Verlinkung externer Inhalte
- **Ordner** → Austausch von Dateien (Vorlesungsskripte & Präsentationen)



# Empirische Befunde

## Unterstützende Faktoren und Probleme in der Gruppenarbeit

Bitte listen Sie auf, welche Faktoren Ihrer Meinung nach eine effektive und effiziente Zusammenarbeit in der Projektgruppe gefördert haben.

- Eine für alle gleiche technische Ausgangslage schaffen
- Klare Verteilung der Aufgaben
- Regelmäßige Treffen
- Absprache untereinander
- Definition von Zielen und Setzen von Meilensteinen
- Aufstellung eines expliziten Arbeitsplanes
- Zielerreichungsgrad kontinuierlich registrieren
- Aufteilung von technischen und inhaltlichen Aufgaben
- Gemeinsame Interesse an den Lerninhalten

Bitte listen Sie auf, welche Probleme es in der Zusammenarbeit mit den Mitgliedern Ihrer Projektgruppe gab.

- Ungleiche technische Ausstattung zu Projektbeginn
- Fristen wurden nicht eingehalten
- Unregelmäßige Treffen
- Zeitmanagement innerhalb der Gruppe war teilweise schwierig
- Schwierigkeiten bei Arbeitsaufteilung
- Geringe Motivation, außerhalb der Seminarstunden am Projekt zu arbeiten
- Teilweise gestörte Kommunikation zwischen den Gruppenmitgliedern
- Fehlen eines/einer Projektleiter/in war hinderlich für gute Projektplanung

# Empirische Befunde

## Form und Qualität der Gruppenarbeit

	M	SD	t	p
Wie wichtig war eine gute Zusammenarbeit mit den Gruppenmitgliedern, um die gewünschten Arbeitsziele zu erreichen? (gar nicht wichtig – sehr wichtig)	5.95	0.96	9.23	<0.001
Wie gut war die tatsächliche Zusammenarbeit in der Projektgruppe, der Sie angehört haben? (sehr schlecht – sehr gut)	4.20	1.54	0.58	0.569
Wurde in der Gruppe, der Sie angehört haben, eher mit flacher Hierarchie gearbeitet oder mit hierarchischer Struktur (z.B. Projektmanager/in)? (eher flache Hierarchie – eher hierarchische Struktur)	2.50	1.50	-4.46	<0.001
Wie sehr kam es zur Arbeitsteilung innerhalb der Projektgruppe, der Sie angehört haben? (gar nicht – sehr)	5.10	1.37	3.58	0.002
Für wie angemessen hielten Sie die Größe der Projektgruppe, der Sie angehört haben, für die Art des Projektes? (viel zu klein – genau richtig – viel zu groß)	4.00	0.80	0.00	>0.999

Anmerkung: Die beobachteten Mittelwerte wurden gegen den Skalenmittelwert von 4 getestet.

# Empirische Befunde

## Wahrgenommener Workload des Projektseminars (NASA-TLX)

	M	SD	t	p
Wie hoch waren die geistigen Anforderungen insgesamt, vor die Sie das Projekt gestellt hat? (sehr niedrig – sehr hoch)	4.45	1.05	1.92	0.070
Wie hoch waren insgesamt die zeitlichen Anforderungen des Projektes (z.B. Zeitdruck und Vor-/Nachbereitungszeiten)? (sehr niedrig – sehr hoch)	4.75	0.85	3.94	0.001
Wie sehr mussten Sie sich anstrengen, um Ihre gezeigte Leistung im Projekt zu erreichen? (gar nicht – sehr)	4.65	0.93	3.11	0.006
Wie erfolgreich haben Sie die geforderten Projektaufgaben Ihrer Ansicht nach insgesamt durchgeführt? (gar nicht erfolgreich – sehr erfolgreich)	5.00	1.34	3.34	0.003
Wie oft waren Sie im Projekt frustriert über Ihre Leistung? (niemals – sehr oft)	3.40	1.31	-2.04	0.055

Anmerkung: Die beobachteten Mittelwerte wurden gegen den Skalenmittelwert von 4 getestet.



# Lessons Learned



Universität zu Köln



# Lessons Learned

- Gruppengröße entscheidend
- Einführung in Projektarbeit erforderlich
- Studenten sind auch in der Pflicht
- ...ILIAS wird mit jeden Semester besser



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

**Jun.- Prof. Dr. Sandra Aßmann**  
Erziehungswissenschaftliche Medienforschung  
Universität zu Köln

Mail: [sandra.assmann@uni-koeln.de](mailto:sandra.assmann@uni-koeln.de)  
Telefon: 0221-4708882  
Homepage: [memoing.de](http://memoing.de)  
Twitter: @assmanns

**Daniel Konrath & Alexander Pentzlin**  
Netzwerk Medien  
Universität zu Köln

Mail: [Daniel.konrath@uni-koeln.de](mailto:Daniel.konrath@uni-koeln.de)  
[Alexander.pentzlin@uni-koeln.de](mailto:Alexander.pentzlin@uni-koeln.de)  
<http://hf.uni-koeln.de/blog/elearninghelpdesk/>  
Twitter u.a.: @medienkindheit

Universität zu Köln

